

ld.
ung des
anderver-
d:
er
B
Sohn
henke
tragen
rechten
stänke,
sefene
er,
nd
eine
BERRY
utachtet
n bei:
arr,
abritate!
UR'S
ADE
VER
aben.

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Auflage 1960
Preis vierteljährl.
hier mit Tragertou
90 f., im Bezirk I. A.
außerhalb d. Bezirks
1 A. 90 f.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Inserions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einwirkung
9 f., bei mehrmalig.
je 6 f.
—
Statistbeilagen:
Das Vauersbüchlein
und
Schwab. Landwirt.

N. 124.

Nagold, Samstag den 11. August

1900.

Amtliches.

Calw, den 7. August 1900.

Diejenigen Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I und II aller Waffen, welche zu einer Verwendung in China bereit sind und tropendienstfähig zu sein glauben, wollen sich umgehend — spätestens bis zum 15. d. Mis. — im Dienstgebäude des Bezirks-Kommandos in Calw persönlich melden.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. Es ist in Aussicht genommen, daß die in das Expeditionskorps in China zur Einstellung gelangenden Leute, Kapitulationshandgeld, sowie Wohnungszuschuß neben der zuständigen Behörde erhalten.

Bezirkskommando Calw.

Deutsche Wirtschaftsinteressen in China.

† Hinabgezogen sind sie jetzt, dem Ausruf des Kaisers zum freiwilligen Kriegsdienst freudig folgend, die jungen Krieger aus den verschiedensten Teilen des deutschen Reiches nach China, um dort vor Allem die empfindlich geschädigte deutsche Ehre wiederherzustellen und das nationale Ansehen des Deutschlands im fernem Osten mit den Waffen in der Hand zu wahren. Aber neben diesen politischen und nationalen Aufgaben haben unsere Soldaten im fernem Osten einen auch noch einer anderen Aufgabe, die in ihrer Art durchaus nicht minder wichtig ist, gerecht zu werden, jener, die durch die kriegerischen Wirren in China bedrohten wirtschaftlichen Interessen Deutschlands in dem großen „Opferlande“ zu schützen. Welche Wichtigkeit dieselben aber besitzen, dies dürfte hinlänglich aus einem, im 5. Bande der bekannten „Kantius“-Schriften erschienenen Aufsätze über die Bedeutung des chinesischen Marktes für Deutschlands Handel und Industrie erhellen. Wir entnehmen dem betreffenden Aufsätze die nachfolgenden Daten: Die Ausfuhr aus dem deutschen Zollgebiete nach China betrug in den Jahren 1881—1885 nur 91 677 Doppelzentner im Werte von 11 Mill. Mark. Im Jahre 1898 war dieselbe auf 602 617 Doppelzentner mit einem Gesamtwerte von 48 Mill. Mark. angewachsen. Die Einfuhr aus China brachte in den Jahren 1881—1885 nur 7000 Doppelzentner von 542 000 Mark Wert und war 1898 auf 161 785 Doppelzentner im Werte von 33 Mill. Mark gestiegen. Es hat sich demnach die deutsche Ausfuhr nach dem „Reiche der Mitte“ in den genannten Jahren dem Gewichte nach auf den 6¹/₂-fachen, dem Werte nach auf den 4¹/₂-fachen Betrag gehoben. Noch größer ist die Zunahme der Einfuhr aus China nach Deutschland, sie hat dem Gewichte nach um das 20fache, dem Werte nach beinahe um das 70fache zugenommen. In der deutschen Ausfuhr nach China spielen eiserne Dampfschiffe, dann Anilin und Leuchtstoffe die größte Rolle, während die Einfuhr aus China nach dem deutschen Reiche für Barrengold und natürlich Thee die höchsten Siffern aufweist. Wie wenig indes die Zollstatistik ein richtiges Bild von dem wirklichen Handelsverkehre giebt, erhebt man z. B. aus der Thatfache, daß im Jahre 1889 allein mehr chinesische Rohseide durch die Seidentrocknungsanstalten von Greifeld gegangen ist, als nach den Einfuhrziffern in den gesamten Jahren 1889—98 in Deutschland eingeführt worden wäre. Der Seidenimport hat sich eben meistens über nichtdeutsche Häfen vollzogen und hieraus ergibt sich, daß die deutsche Handelsbilanz in Bezug auf China noch weit günstiger ist, als die bloße Zollstatistik verriet, da sie denjenigen deutschen Warenverkehre nicht berücksichtigt kann, welcher sich über ausländische Häfen vollzieht. — Jedenfalls darf aber mit Genugthuung festgestellt werden, daß diesem bedeutenden Handel gemäß die deutschen Firmen in den chinesischen Handelsstädten an Zahl den zweiten Rang einnehmen; nur englische Firmen sind noch mehr vorhanden, doch wird der Abstand zwischen beiden Nationalitäten immer geringer. Dabei ist zu beachten, daß von 99 im Adreßbuch für Ostasien angegebenen deutschen Firmen nicht weniger als 87 im Großhandel thätig sind. Zweifellos hat Deutschland in China weittragende und wichtige wirtschaftliche Interessen zu schützen; man darf wohl erwarten, daß dies Dank der energischen militärischen Machterhaltung des deutschen Reiches auch vollaus gelingen wird.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, den 10. Aug.

(Eingef.) Die auf den 7. August in das Gasthaus z. Lamm einberufene Versammlung von Feldbesitzern zur Besprechung über die Regulierung der Bollmaringer Straße war sehr zahlreich besetzt. Die Angelegenheit wurde, da die Korrektur ein dringendes Bedürfnis ist, schon früher

angeregt, doch anscheinend nicht mit dem energischen Nachdruck betrieben, der dieser Sache genügende Beachtung bei den bürgerlichen Kollegien verschafft hätte. Wie im allgemeinen, so gingen in den letzten Jahren besonders auch die Vergäder im Güterpreise bedenklich zurück, was bei den letzteren nicht zum wenigsten der schwierigen Zufahrt zuzuschreiben ist; es ist dies drücklich daraus zu entnehmen, daß noch vielfach sagen hört: „ich würde auch einen Acker kaufen auf der Höhe, oder ich würde meinen Acker nicht verkaufen, wenn nur ein besserer Weg hinaufginge“. Also der eine will verkaufen, der andere will nicht kaufen wegen des schlechten Wegs, d. h. Verkäufer und Käufer kommen nicht zusammen und so sinken die Vergäder naturgemäß im Preise. Dieser greifbare Uebelstand hat nun einige Bürger veranlaßt, die Betreibung der Korrektur der Bollmaringer Straße wieder in die Hand zu nehmen. Die Versammlung gab ihre freudige Zustimmung dazu mit dem Wunsche, daß sofort eine Eingabe an die bürgerlichen Kollegien in dieser Sache gemacht werde. Die weitere Beforgung wurde einer besonders gewählten Kommission übertragen. — Es sei hier noch darauf hingewiesen, daß der rege Verkehr aus dem Oberamt Horb über die Bollmaringer Straße noch bedeutend gehoben werden könnte, wenn dieselbe entsprechend hergerichtet würde; auch unseren Zugtieren würde eine große Wohlthat erwiesen und endlich wäre eine billigere Bebauung der Felder ermöglicht, was den Feldbesitzern bei den niederen Fruchtpreisen recht zu gönnen wäre. In den Nachbarkörtern von Hellschauen bis Oberthalheim sind schöne Zufahrtstraßen mit großen Kosten gebaut worden und so halten die Feldbesitzer am Bollmaringer Weg dafür, daß die hiesigen bürgerlichen Kollegien sich dem dringenden Bedürfnis und dem billigen Wunsche nach Verbesserung der Bollmaringer Straße nicht länger verschließen, sondern den felderbestehenden Bürgern entgegenkommen möchten.

Warnung vor Giftpflanzen. Jetzt ist die Zeit, da verschiedene unserer gefährlichsten Giftpflanzen, z. B. Wiesenkrant, Nachtschatten, Stechapfel, Eisenhut, gemeine Tollkirsche, Fingerhut, gestochter Schierling, Wasserschierling, die Hundspetersilie u. s. w. zur Reife gelangen. Da die Kleinen die Samenkapselfrüchte und Beeren dieser Pflanzen, besonders die glänzenden schwarzen Beeren der Nachtschattengewächse, gern zu ihren Spielen verwenden, so kann doch größte Ungläck entstehen. Mütter sollten ihre Kinder in Wald und Flur nie aus dem Auge lassen und ihnen auf das strengste einschärfen, nichts zu genießen, als was ihnen von Erwachsenen gereicht wird. Schon eine einzige Beere dieser Giftgewächse kann den qualvollen Tod eines Kindes herbeiführen.

Stuttgart, 6. Aug. Wegen Einreichung von Petitionen um Abänderung der Sperreregeln bei Ausbruch der Maul- und Klauenseuche schweben zur Zeit zwischen den Vorstandschäften der Darlehenskassenvereine Verhandlungen. In besagter Sache ist bereits ein Formular in Umlauf gesetzt, dessen Hauptpunkte lauten: 1) Vor Anordnung der Sperre eines Orts oder einer Feldmark, sowie vor Erlassung des Markverbots soll die Gemeindebehörde gehört werden; 2) bei Aufhebung der Sperreregeln solle jede Verzögerung vermieden werden; 3) die §§ 2 und 13 des Viehschutzgesetzes möchten einer eingehenden Revision unterzogen werden.

Stuttgart, 6. Aug. Gestern Nachmittag kam eine von den deutschen Vereinen vom Roten Kreuz ausgerüstete Sanitätsabordnung für China mit dem Schnellzug Berlin—Mailand durch Stuttgart. Dieselbe besteht aus 4 Ärzten (Chefarzt Dr. Sedlmayr aus Straßburg) und 15 Krankenträgern und wird den Dienst auf dem von Hamburg—Amerika-Linie dem Kaiser als Lazarettschiff der freiwilligen Krankenpflege zur Verfügung gestellten Postdampfer „Savojia“, welcher gegenwärtig in Yokohama seine Lazaret-Einrichtung erhält, übernehmen. Die Abordnung, welche am 7. d. M. in Genua mit der „Hamburg“ in See geht, wurde namens des Württ. Landesvereins vom Roten Kreuz von einigen Ausschussmitgliedern desselben auf dem hiesigen Bahnhof begrüßt und fuhr nach eingenommener Erfrischung, begleitet von den Wünschen für das Gelingen ihres Unternehmens, frohgemut dem fernem Ziele und der großen Aufgabe, die ihrer im Dienste des Roten Kreuzes wartet, entgegen.

Stuttgart, 7. Aug. Die Jahresrechnung der Württ. Sparkasse ergibt am 31. Dez. 1899 an Aktiven 111 024 308 M., an Passiven 103 690 845 M., sodas ein Ueberschuß von 7 433 463 M. vorhanden ist. Derselbe hat sich am 31. Dez. 1898 belaufen auf 7 196 555 M., ist also größer geworden um 236 907 M. Neue Einlagen wurden im Rechnungsjahr 1899 gemacht in 173 194 Posten 15 208 218 M., dagegen zurückgezogen in 55 100 Posten 13 533 315 M. Es sind somit mehr eingelegt als zurückgezogen worden: 1 480 781 M. Das Gesamtgut haben der

Einleger beträgt 103 106 897 M. Auf 31. Dez. 1898 hat es sich belaufen auf 98 097 675 M.; es hat sich also vermehrt um 5 008 203 M.

Stuttgart, 8. Aug. Ueber den gegenwärtigen deutschen Postdienst in China dürften folgende Notizen von allgemeinem Interesse sein: Nach einer telegraphischen Mitteilung des deutschen Postamts in Shanghai vom 25. Juli ist der Dienstbetrieb daselbst bisher ungeändert gewesen. Dagegen war in Tientsin der Postbetrieb vom 17. bis 25. Juni aufgehoben; zur Zeit ist er auf Briefsendungen beschränkt. Wiederholt haben in Tientsin (Schanton) das Posthaus beschädigt, der Vorsteher des Postamts, Oberpostassistent Ruchenbeiser, ist aber glücklicherweise unverletzt geblieben. Zu seiner Unterstützung hat das Postamt in Shanghai den Oberpostassistenten Vape nach Tientsin überwiesen. Um auch bei der von einem Konsultatsbeamten verwalteten deutschen Postanstalt in Tschifu den jetzt herangetretenen erhöhten Anforderungen gerecht werden zu können, ist der Postassistent Schulte von Tchangtau dahin entsendet worden. Der Postdampfschiffsverkehr der Jekselinie zwischen Shanghai, Tchangtau, Tschifu und Tientsin hat nennenswerte Unterbrechungen nicht erfahren; die Dampfer fahren jedoch einstweilen nicht mehr ganz bis Tientsin, sondern nur bis Taku.

Blochingen, 7. Aug. Heute abend starb hier im 65. Lebensjahr und nach 33jähriger segensreicher Wirksamkeit an der hiesigen Schule Oberlehrer Karl Roos. Der Verstorbene erwarb sich in allen Kreisen größter Beliebtheit und hat sich auch durch seine Meisterschaft im Orgelspiel einen Namen gemacht.

Slawen hie, 9. Aug. Die Fürstin Pauline von Hohenlohe-Oehringen ist an einem Schlaganfall gestorben. (Die verwitwete Fürstin Pauline, die Mutter des Fürsten Christian Kraft zu Hohenlohe-Oehringen, Herzogs von Uff, war eine geborene Prinzessin Fürstenberg und geboren am 11. Juni 1829.)

Kassel, 9. Aug. Generalfeldmarschall Graf von Waldersee wurde heute Vormittag 11 Uhr vom Kaiser an der Bahnhof geleitet und reiste unter lebhaften Kundgebungen der Menge ab. Vor versammeltem Offizierkorps brachte der Kaiser vor der Abfahrt ein Hurrah auf den Oberkommandierenden von China aus, in welches das Publikum begeistert einstimmt.

Berlin, 8. Aug. Der Reichsanz., meldet: Der im Appendorfer Krankenhaus in Hamburg internierte Steward Rauhut ist an der Pest erkrankt, jedoch ist das Befinden befriedigend; auch die ärztlich beobachteten Personen sind sämtlich wohl. Es ist Grund anzunehmen, der Fall bleibe vereinzel.

Berlin, 8. Aug. Wie in hohen Militärkreisen verlautet, entspringt die Entsendung des General-Oberst Grafen v. Waldersee nach China der Initiative des Kaisers, der den besten Heerführer an der Spitze der deutschen Truppen zu sehen wünschte. Nachdem Waldersee angenommen, ergab sich aus seinem hohen Range die Konsequenz, ihn als geeigneten Oberbefehlshaber aller verbandeten Truppen anzusehen. Darüber ist in den letzten Tagen diplomatisch verhandelt worden. Ob diese Verhandlungen wirklich schon ganz abgeschlossen sind, läßt sich nicht sicher feststellen. — Nach der Zusammensetzung und Mobilisierung seines Generalstabes, der zumeist aus Generalstabsoffizieren der dritten Armee-Inspktion bestehen wird, soll die Abreise nach China in 14 Tagen erfolgen. Weitere Truppen sendungen nach China sind, wie die „Frl. Ztg.“ meldet, bevorstehend. Jedenfalls beweist die Wahl des hervorragenden Generals, daß man eine umfassende und energische militärische Aktion beabsichtigt.

Berlin, 9. Aug. Die Ausgabe der Kolonialbriefmarken ist jetzt endgültig auf den 1. Oktober festgesetzt.

Berlin, 9. Aug. Auf Befehl des Kaisers läuten heute Vormittag von 10¹/₂ bis 11¹/₂ Uhr zur Totenfeier für König Humbert die großen Glocken der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche.

Hamburg, 8. Aug. Wie die „Hamburger Börsenhalle“ hört, hat der Kaiser von Rußland an den Grafen von Waldersee ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm seine Freude über Waldersees Ernennung zum Oberbefehlshaber ausspricht.

† Der Staatssekretär des Auswärtigen, Graf Balow, ist zu einem kurzen Erholungsurlaub in Nordsee eingetroffen. Kurz vor seiner Abreise von Berlin hatte er noch eine eingehende Unterredung mit dem englischen und dem russischen Botschafter. Man will in Berliner politischen Kreisen wissen, dieselbe habe der Frage eines definitiven Abbruchs der diplomatischen Beziehungen der Mächte zu China gegolten, doch scheint es sich bei dieser Annahme vorläufig nur um eine bloße Combination zu handeln.

Ausland.

Wien, 8. Aug. Die Ernennung des Grafen Waldersee wird hier allgemein freudig begrüßt. Betreffs der Mitteilung, daß die Ernennung bereits vollzogen sei, glaubt man der An. Sig. zufolge hier, daß es sich vorläufig um einen Vorschlag Deutschlands und Rußlands handle.

Agram, 6. Aug. Gestern nachmittag wurde hier der italienische Fingelarbeiter Viktor Ciobini aus Udine verhaftet, weil er im Wirtshause wütende anarchische Rufe gegen die Monarchie ausstieß und die Ermordung des Königs Humbert billigte. Als Ciobini Abends in den Hauptpolizeiarrest überführt werden sollte, fand man ihn, der „N. Fr. Pr.“ zu Folge, mit seinem Riemen erhängt in der Zelle.

Paris, 9. Aug. Die Blätter sprechen einmütig die Ansicht aus, daß die großen Talente und das Ansehen des Grafen Waldersee die Ernennung zum Generalissimo der verbündeten Truppen in China zur Notwendigkeit machten. Die nationalistischen Organe werfen der Regierung vor, daß sie, indem sie als Oberkommandierenden der französischen Truppen nicht einen General gewählt hatte, dessen Wahl sich allen aufdrängte, Kaiser Wilhelm die Gelegenheit gab, die Initiative zu ergreifen, woraus Deutschland ungeheure moralische Vorteile ziehen werde, welche Frankreich hätten zufallen müssen. Der „Figaro“ bemerkt, es sei nicht unmöglich, daß Kaiser Wilhelm den Grafen Waldersee erst nach Einvernehmen mit gewissen Kabinetten gewählt habe.

London, 9. Aug. Der Standard schreibt: Die Bezeugung, mit welcher die gefittete Welt die Kunde vernommen hat, daß das Werk der Befreiung der Gesandten in Peking wirklich begonnen habe, wird noch erhöht durch die weitere Kunde, daß ein so ausgezeichnete Soldat wie Graf Waldersee durch einstimmigen Beschluß der Mächte zum Oberbefehlshaber in China ernannt wurde. Daily News schreibt: Die Ernennung Waldersees, falls diese von den anderen Mächten angenommen wird, woran wir nicht zweifeln, wird in England mit Freude aufgenommen werden. Waldersees große Fähigkeiten sind bekannt. Wir hoffen jedoch, daß das Hauptwerk der Expedition vollendet sein wird, bevor Graf Waldersee in China eintrifft. Auch Times schreibt, Waldersees Ernennung könne in England nur freudig begrüßt werden.

London, 8. Aug. In England wird das Unterbleiben des Besuchs des Schah von Persien sehr bedauert; ja ein Teil der Presse fordert die Unterlassung des Besuchs als eine Beleidigung Großbritanniens auf. Die „Sunday Times“ schreibt: Es ist aus mancherlei Gründen wünschenswert, daß der Schah jetzt, wo er das westliche Europa besucht und bei anderen Mächten und Herrschern vorspricht, auch nach England kommt und neuerdings Beziehungen mit einer Nation und einer Regierung aufknüpft, welche so viele gemeinsame Interessen mit ihm und seinem Lande haben. Wir befürchten, daß Se. Majestät vieles verlieren wird, wenn er uns nicht besuchen würde. Außerdem wäre es in politischer Hinsicht eine bedauerliche Enttäuschung, wenn der Schah es unterlasse, den Kanal zu kreuzen und Großbritannien zu besuchen.

Rom, 9. Aug. Kardinal Rampolla dementirt auf Energischste die Meldung von dem Zustandekommen einer Annäherung zwischen Curial und Vatikan. Die politische Lage sei dieselbe, wie bei der Erstürmung der Porta Pia am 20. Sept. 1871.

Ein Minister erklärte noch dem „Secolo XIX“ in der Kammer, der König habe beim Empfang der Minister in Monza gesagt, die bestehenden Befehle genügen, um gut zu regieren, vorzugsweise, daß Strenge angewandt würde. „Wir brauchen keine Ausnahmegefesse.“

Rom, 9. Aug. Seit dem frühen Morgen sind die Straßen, welche der Leichenzug passiert, von einer zahlreichen Menschenmenge besetzt. Die Truppen nehmen auf dem ganzen Wege Aufstellung, der mit Flaggenmasten, Cypressenzweigen und Palmen geschmückt ist. An den Fenstern und Balkonen sind unzählige unflorte Fahnen. Die Gaslaternen und elektrischen Lampen sind schwarz verschleiert und brennen. Die Glocken läuten. Vom Monte Citorio und dem Kapitol ertönen von Minute zu Minute Geschützsalven. Alle Böden sind geschlossen.

Der Zug mit der Leiche kam um 6 1/2 Uhr morgens auf dem Bahnhof an. Der mit Trauerflor und unflorten Fahnen bedeckte Sarg befand sich im Salonwagen, der in ein prächtig geschmücktes Trauergewach umgewandelt war. Der Herzog von Aosta und der Graf von Turin, sowie Prinz Viktor Napoleon und der Herzog von Oporto, welche auf der Reise die Ehrenwache hielten, standen neben dem Sarge, ebenso die Präsidenten des Senats und der Kammer. Zum Empfang auf dem Bahnhofe waren erschienen König Viktor Emanuel III., die Prinzen des Hauses Savoyen, die ausländischen Vertreter, die Spitzen der Behörden und das diplomatische Korps. Um 6 Uhr 40 Min. trugen 10 Kürassierunteroffiziere den Sarg nach dem im Bahnhof hergerichteten Trauergewach. Postkaplan Vanya erteilte die Absolution. Um 7 Uhr setzte sich der Leichenzug in Bewegung, nachdem der Sarg auf eine Lalette gestellt war. Eine ungeheure Menschenmenge umstand den Bahnhof entblöhten Hauptes.

Auf dem Wege, den der Zug passierte, hatte sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt. Eine gewaltige Menschenmenge drängte sich auch auf dem Plage hinter dem Militärkordon, auf dem Plage des Pantheon, dergleichen in den Fenstern, auf den Balkonen und den Dächern. Die äußere Ausschmückung des Pantheon ist sehr einfach, die innere macht einen überwältigenden Eindruck. Der Sarg ist reich und wahrhaft prächtig und steht im Mittel-

punkt. Auf dem oberen Teile liegen die Kränze der Fürsten und Würdenträger. Am Fuße des Sarges ist ein prächtiger Baldachin errichtet. Die Zahl der Senatoren und Deputierten, welche dem Sarge voranschritten, beträgt etwa 650, darunter fast alle Radikale und mehrere Republikaner. Als der Sarg des Königs um 9 Uhr 15 Min. vor dem Pantheon anlangte, wurde er von den Fenstern der umliegenden Häuser mit einem Blumenregen überschüttet, dann trugen 8 Kürassierunteroffiziere den Sarg ins Pantheon, wo der Erzbischof von Genua Comte Reggio im priesterlichen Ornat, umgeben von dem Kapitel des Pantheon, den Sarg empfing.

Rom, 9. Aug. Bei dem Leichenbegängnis König Humberts ereigneten sich mehrere bedauerliche Zwischenfälle. So wurde das Pferd eines Bodenheimer Husarenoffiziers scheu und verursachte in der Volksmenge eine große Panik. 3 Personen wurden schwer verletzt. Ferner durchbrach das Publikum kurz vor der Ankunft des Juges vor dem Pantheon den Truppenkordon. Der Herzog von Aosta, der Graf von Turin, Erzherzog Rainer von Oesterreich und Fürst Nikita von Montenegro zogen ihre Säbel und scharten sich um den König, ihn zu verteidigen. Die Kürassiere bildeten ein Karree um den König. Der Zwischenfall erfolgte, wie sich herausstellte, durch den Zusammenbruch einer Tribüne. Das Volk stürzte nach allen Richtungen. Der König blieb kaltblütig und winkte dem Publikum mit dem Taschentuch, um es zu beruhigen. Bei dem Zwischenfall wurden 60 Personen verwundet.

Bom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 9. Aug. Reuter meldet aus Amersfoort vom 8.: General Buller ist gestern Nacht mit seinen Truppen hier eingetroffen: Er vertrieb den von Christian Botha geführten Feind, welcher 4 Kommandos stark war, von seiner festen Stellung auf dem Hügel „Kopje Kraal“.

London, 9. Aug. Lord Roberts meldet aus Pretoria vom 7.: Ich fürchte, daß die Garnison von Glandriver unter Oberleutnant Poore nach 11stündigem Widerstand von den Buren gefangen genommen wurde. Als Kommandant Delarey erfuhr, Hamilton rüde auf Rustenburg vor und er, Delarey, habe keine Aussicht, den Oberst Baden-Powell gefangen zu nehmen, wandte er sich in aller Eile nach Glandriver. Hamilton meldet: Das Feuer in der Richtung nach Glandriver ließ gestern nach. Oberleutnant Poore ist offenbar gefangen. — Kommandant Dewet begann gestern den Saalfluß zu überschreiten. Lord Kitchener befindet sich auf dem Marsche, um Lord Methuen aufzusuchen, der am rechten Ufer des Saalflusses offenbar mit Dewet's Vorhut zusammenstieß, da Kitchener heute früh die Geschütze Methuens gehört hat.

Die Krisis in China.

London, 8. Aug. „Daily Mail“ wird aus Shanghai gemeldet, es seien geheime Edikte erlassen worden, welche die Entthronung des Taotai Sheng, sowie des Vicekönigs Yunli von Hankow und des Vikkönigs Linlu von Ranking befehlen.

London, 8. Aug. Laut einem heutigen Shanghaier Telegramm erklärte der dortige französische Konsul, falls englische Truppen in Shanghai landen, würden französische gleichfalls landen. Ein anderer Konsul habe hinsichtlich seiner Nation die gleiche Absicht ausgesprochen.

Rom, 8. Aug. Das Ministerium des Aeußern erhielt heute auf direktem Wege eine mit der Unterschrift des italienischen Gesandten in Peking, Salvoago Raggi, versehene chiffrierte Depesche, welche kein Datum trägt und durch das telegraphische Bureau des Tsing-Jamen in Peking übermittelt worden ist. Salvoago Raggi bestätigt darin die Ermordung des deutschen Gesandten und berichtet, daß die belgische, österreichisch-ungarische und italienische Gesandtschaft geräumt sind. Das Personal der Gesandtschaften flüchtete mit den Missionaren und sonstigen fremden Staatsangehörigen in die britische Gesandtschaft, worin jetzt 700 Ausländer versammelt sind. Es scheint, als ob die katholischen Missionen im Norden der Stadt noch verteidigt würden. Der Schutz derselben werde von 30 französischen und 10 italienischen Marinesoldaten ausgeübt. In der britischen Gesandtschaft sind noch auf zwei Wochen Vorräte vorhanden.

Washington, 8. Aug. Das Staatsdepartement empfing gestern Abend eine Depesche des amerikanischen Gesandten in Peking, die besagt: Wir werden noch immer belagert. Unsere Lage ist bedenklich. Die chinesische Regierung besteht darauf, daß wir Peking verlassen. Doch dies wäre unser sicherer Tod. Die kaiserl. Truppen richten täglich ihr Geschwehfeuer auf uns. Es fehlt uns nicht an Mut; aber es fehlt an Munition und Mundvorräten. Zwei fortschrittliche Mitglieder des Tsungli-Jamen wurden gelöst. Alle Angehörigen der amerikanischen Gesandtschaft befinden sich gegenwärtig wohl.“ Diese Depesche ist undatiert; doch wurde sie wahrscheinlich nicht vor dem 30. Juli und nicht nach dem 2. Aug. abesandt.

Berlin, 8. Aug. Das Wolff'sche Bureau meldet: Vom ersten Legationssekretär der deutschen Gesandtschaft in Peking, v. Below, ist im Auswärtigen Amte diese Nacht folgendes Telegramm eingetroffen: Tsian, 4. Aug. Seit dem 21. Juli ist unsere Lage unverändert. Es hat weder ein Massenangriff der Truppen auf uns, noch Granatfeuer stattgefunden. Der Gesundheitszustand der Gesandtschaftsmitglieder ist verhältnismäßig gut. Die Verwundeten befinden sich auf dem Wege der Besserung. Cordes (der an der Seite des Gesandten v. Reitelers verwundete Dolmetscher) ist wieder hergestellt.

Saag, 8. Aug. Die niederländische Regierung erhielt heute eine aus Peking, Tsungli-Jamen, 8. Aug., 4 Uhr

45 Min., datirte Depesche, welche für authentisch gehalten wird. Die Depesche besagt, daß die niederländische Gesandtschaft am 22. Juni niedergebrannt sei. Die niederländische Ministerresident und der Sekretär der Gesandtschaft seien wohlbehalten. Sie hoffen, in 14 Tagen befreit zu werden.

London, 8. Aug. Nach den letzten Nachrichten über die Schlacht bei Peking am letzten Sonntag war der Sieg der Verbündeten vollständig. Viertausend Verbündete trieben dreißigtausend Chinesen aus ihrer Stellung von großer natürlicher Stärke, fünfzehnhundert Chinesen seien gefallen.

London, 9. Aug. Aus Tschifu wird dem „Daily Express“ gemeldet: Nach einem 4stündigen Kampfe nahmen die Russen die Eingeborenenstadt von Niutschwang ein. Dieses Telegramm wird bestätigt.

Washington, 9. Aug. Es wird nunmehr zugegeben, daß die Depesche an den Consul Goodnow in Shanghai thatsächlich ein Ultimatum darstellt, da die Lage unerträglich sei. Es sind Vorkehrungen getroffen, um, falls es notwendig werden sollte, sofort weitere Truppen von Luzon (Philippinen) nach China zu senden.

Berlin, 9. Aug. Aus London meldet man: Der japanische Militärattache berichtet, daß die Boger und kaiserlichen Truppen einen neuen Angriff auf die Gesandtschaften vorbereitet.

London, 9. Aug. Reuter meldet aus Tientsin vom 5. Aug.: Das Treffen bei Peking begann heute früh 1/24 Uhr. Die Chinesen wurden aus ihren Stellungen vertrieben. Die Russen verloren 600 Tote, die Engländer 50. Auch die Deutschen und Japaner erlitten große Verluste, die noch unbekannt sind. Der Weg nach Peking wird nunmehr für offen gehalten.

London, 9. Aug. Dem „Express“ wird aus Shanghai gemeldet: Durch ein kaiserliches Edikt, welches Peking, 5. Aug. datirt ist, sei das Verbot der geheimen Depeschenschriften für die ausländischen Gesandten aufgehoben worden. Die Gesandten hätten schon von dieser Erlaubnis Gebrauch gemacht. Li-Hung-Tschang machte große Anstrengung, ein Einverständnis Chinas mit Rußland zu erzielen.

Truppentransporte nach Ostasien.

(Nordd. Lloyd und Hamburg-Amerika-Linie.)

Röln	(N.D.L.)	30. Juli in Yokohama.
Frankfurt	(N.D.L.)	3. Aug. in Singapur.
Wittelsind	(N.D.L.)	3. „ in Singapur.
Dresden	(N.D.L.)	1. „ Gibraltar passiert.
Galle	(N.D.L.)	1. „ Gibraltar passiert.
Batavia	(S.N.L.)	2. „ Gibraltar passiert.
Sera	(N.D.L.)	6. „ von Malta.
Sardinia	(S.N.L.)	6. „ Tarifa passiert.
Strasbourg	(N.D.L.)	7. „ Gibraltar passiert.
Nach	(N.D.L.)	6. „ Malta passiert.
Rhein	(N.D.L.)	3. „ Dover passiert.
Noria	(S.N.L.)	4. „ Dover passiert.
S. S. Peter	(N.D.L.)	7. „ Cuesstant passiert.
Phönicia	(S.N.L.)	6. „ Dover passiert.

Kleinere Mitteilungen.

Pfalzgrafenweiler, 9. Aug. (Korr.) Vester Tage verunglückte lt. Grenzer der 12 Jahre alte Jas. Reinhardt auf grauenvolle Weise. Er fiel beim Kirchengängen vom Baume in einen kurzen Pfahl. Derselbe drang durch die Unterlippe, glitt zwischen dieser, der Oberlippe und den Zähnen in die Höhe und riß die Nase teilweise vom Kopfe los. Außerdem brach er ein Bein, einen Arm und eine Hand wurde ausgerenkt. Der Zustand des verunglückten Knaben ist bedenklich. — In Alphenhardt hieb beim Reishaden ein Mädchen ihrer kleinen Schwester aus Unvorsichtigkeit 3 Finger beinahe ganz ab.

Mähringen, 6. Aug. Am 1. Aug. begab sich ein etwa 25 Jahre altes Mädchen, von Fischingen (Hohenzollern) gehörig, von hier nach Nordstetten und kehrte bis heute nicht zurück. Alle Nachforschungen blieben erfolglos.

Tübingen, 9. Aug. (Korr.) Heute früh wurde auf Bahnhofs-Lüdingen—Derendingen der Leichnam eines ca. 44 Jahre alten Mannes aufgefunden. Außer einer großen Kopfwunde hatte er sonst noch schwere Verletzungen im Gesicht. Die Personalkenn konnten bis jetzt nicht festgestellt werden, ebensowenig ob hier Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt.

Tübingen, 9. Aug. (Korr.) Schwer verletzt wurden gestern Abend 2 Arbeiter aus Halberloch in die R. Augenklint hier eingeliefert. Die Arbeiter waren mit Sprengungen beschäftigt. Da der Schuß lange nicht losging, näherten sie sich der Sprengstelle; im selben Augenblick ging die Ladung los und verletzte dabei beide so schwer an den Augen, daß für beide der Verlust des Augenlichts zu befürchten ist.

Reutlingen, 8. Aug. (Korr.) In der Nacht auf Sonntag brach lt. Schw. Kreisztg. zwischen hiesigen Arbeitern ein Streit aus, wobei ein solcher, der schon vorbestraft ist, zwei andern schwere Verletzungen am Kopfe beibrachte. Der eine der Verletzten war an dem Streit nicht beteiligt, sondern wurde direkt überfallen und mit einem Stockgriff (eisernes Beil) schwer verletzt. Beide Verletzte sind arbeitsunfähig und in ärztlicher Behandlung.

Paulbronn, 7. Aug. Die tödtartige Diphtheritis ist in Knittlingen unter den Kindern aufgetreten. In vielen Häusern liegen kranke Kinder darnieder. Zwei Opfer wurden schon gefordert.

Silwangen, 8. Aug. August Stirner von Rosenbergl, welcher den Zimmermann Stegmaier von dort erstochen hat und hierauf floh, hat sich gestern freiwillig dem Gericht gestellt.

Ulm, 6. Aug. Die „Rhein. N. Nachr.“ berichten über folgende, Jägerkreise interessierende Verhandlung, die sich vor der hiesigen Strafkammer gegen den Gemeindevorstand und Gutsbesitzer Steinhauser von Ehingen a. D. abspielte: Der Angeklagte hatte anfangs Juni auf einen in dichtes Holz stehenden Rebstock gestossen und dabei eine Frau, die er nicht sehen konnte, getroffen. Zwei Tage darnach starb die Frau. Die Sachverständigen verurteilten die vom Gericht gestellte Frage, ob ein Jäger auf Wild nur dann schießen dürfe, wenn er die ganze mögliche Schußbahn übersehen könne. Das Gericht sprach darauf den Angeklagten frei. Der Staatsanwalt hatte 14 Tage Gefängnis wegen Fahrlässigkeit beantragt.

Hartheim O/A Sammetingen, 9. Aug. (Rorr.) Von einem hier durchreisenden Handwerksburschen wurde gestern in der Nähe der hiesigen Gemeinde ein Raubmord und Sittlichkeitsverbrechen an einem hiesigen Mädchen verübt. Die Gendarmerie sucht eifrig nach dem entflohenen Täter.

Mannheim, 5. Aug. Ein kleines Mißverständnis erregte dieser Tage in einer Sitzung der Ferienstrafkammer nicht geringe Heiterkeit. Ein Tischendieb, der angeklagt war, in der Nähe des Schmalzer'schen Theaters zu haben, gab seine Schuld im Allgemeinen zu, verwahrte sich aber dagegen, daß er auch im „Weißen Roß“ gestohlen haben soll. Als ihn der Vorsitzende erkaunt fragte, was er denn mit dem „Weißen Roß“ wolle, erklärte der Angeklagte, in seiner Anklageschrift heiße es doch „Diebstahl i. w. R.“ Der Vorsitzende belehrte ihn darauf unter allgemeiner Heiterkeit, daß die Abklärung nicht im „Weißen Roß“, sondern im wiederholten Rückfall bedeute.

Wer hat sich wohl während der letzten Wochen nicht über die schönsten aller Blumen: über die Rosen gefreut! Und wie mancher, der nicht achlos an der Pracht der Rosenbeete vorbeiging, sondern mit offenem Auge die edlen Formen und die überaus mannigfachen Farbendünungen bewunderte, wird den Wunsch gehegt haben, sich auch einige der schönsten Sorten anzuschaffen, um sich zur nächsthörigen Rosen-

zeit über eigene selbstgezüchtete Rosen freuen zu können. Aber ach, wer kennt die Sorten, nennt ihren Namen? Wer soll unter all' den Tausenden, die die Verzeichnisse der Gärtner anbieten, unter dem Gemwir englischer, französischer, italienischer und sonstiger Namen einige wirklich gute, brauchbare Sorten herausfinden? Eine gewiß die Meisten besriedigende Antwort hierauf giebt die neueste Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau. Wir erfahren aus derselben, daß von neueren Sorten Madame Abel Chatenay durch die schöne Färbung besonders wertvoll ist, daß die zarte Charlotte Gillemot außerdem einen feinen Duft besitzt, daß für Gruppen die vorzügliche, aber etwas zu starkwüchsige „Grün an Lepith“ durch Marquise of Salisbury zu ersetzen ist etc. Wer sich vom Geschäftssamt des Ratgebers in Frankfurt a. O. oder die Nummer, die jeder umsonst erhält, bestellt und die darin empfohlenen Sorten anpflanzt, wird mit deren Auswahl gewiß nicht unzufrieden sein.

Bermischtes.

Eine Entschuldigung. Auf einer Schiene wird Schiller's „Tell“ gegeben. Tell schießt auf den Apfel, aber der Apfel fällt nicht. Das Publikum lacht und der Direktor ist in Verwirrung. Nach aber fahrt er sich, tritt vor die Rampe und spricht: „Hochverehrtes Publikum, haben Sie innigen Dank dafür, daß Sie so zahlreich erschienen sind, daß, wie Sie sehen, nicht einmal ein Apfel zur Erde fallen kann.“ Hände klatschen und Bravo's ertönen und der „Tell“ war gerettet.

Eine hübsche Epifode, die den Vorgang der Wahrheit hat, ereignete sich vor einiger Zeit in Völschitz bei Dresden. Kommt da aus einem Gäßchen ein mit zwei gefüllten Wassereimern beladener, älterer armer Mütterchen; vier Offiziere, welche die Straße entlang geritten kamen, wurden beläufig gegrüßt, während deren Pferde verlangend nach den gefüllten Wassereimern lechzten. Sofort war das Mütterchen bereit, den Durst der Tiere zu löschen, worauf ihr von einem der Offiziere ein Geldstück gereicht wurde. Mit den wohlmeinenden Worten: „Ach, nee, behalt' nur Suer Geld, Ihr könnt's weiter brauchen; ich hätte och e paar Jungen bei d'n Soldaten, die hatten och immer nicht!“ wehrte sie das Geschenk ab, während die Offiziere nach mehrmaligem umhändigem Versuch herzlich lachend von daunen ritten. Einer der Offiziere war — Prinz Friedrich August, der sächsische Thronerbe.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Calw, 8. Aug. Auf dem heute stattgehabten Viehmarkt waren zugeführt 391 Stück Rindvieh, 69 Kühe und 51 Röhre Milchschweine. Der Handel in Großvieh ging ziemlich lebhaft, namentlich war fette Ware gesucht. Auf dem Schweinemarkt zeigte sich weniger Kauflust, Milchschweine wurden zum Preis von 14—23 M und Kühe zu 35—75 M pro Paar abgesetzt.

Der Getreidemarkt. (Berichtswoche vom 3.—9. Aug.) Der Verkehr auf dem Getreidemarkt wies in der abgelaufenen Berichtswoche eine auffällige Mattigkeit auf, namentlich was die eine Hauptgetreidefrucht, den Weizen, anbelangt. Die Preise für Weizen wiesen denn auch eine entschiedene Tendenz zum Fallen auf. Roggen dagegen behauptete eine größere Festigkeit und wurden in dieser Ware durchschnittlich etwas erhöhte Preise erzielt. Daser ging etwas schleppend, hielt indessen seinen Preis. Es wurden in Berlin, Hamburg, Leipzig und Mannheim bezahlt per Tonne: für Weizen 145—170 M, für Roggen 154—162 M, für Gerste (Futtergerste) 133—148 M, für Hafer 142—156 M, für amerik. Mais 121—124 M.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 13.—18. August 1900.

Eigenhausen: 15. Krämer- und Viehmarkt.

Auswärtige Bestrebene.

Karl Schwab, Schlossermeister; Wilhelm Becker, Restaurateur, 61 J. a., Stuttgart. — J. Albr. Grieb, 73 J. a., Wöhringen. — Christian Dahnert (von Nagold), 60 J. a., Ehingen.

Wer Seide braucht verlange Muster von der Hohensteiner Seidenweberei Loze, Hohenstein-Ernstthal, Sa.

Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen. Königlich, Großherzoglich u. Herzoglich Hoflieferant. Spezialität: **Brantfleider**. Von 65 F an bis 10 M das Meter.

Hierzu „Das Blaueflüßchen“ Nr. 32.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Quell-Druck) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaur.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß der Barbara, geb. Raier, Witwe des Bandwebers Michael Brauns in Ebhausen, wird heute am 9. August 1900, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bezirksnotar Beck in Altensteig wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. September 1900 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 12. September 1900, nachm. 4 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. August 1900 Anzeige zu machen.

Nagold, den 9. August 1900.

Kgl. Amtsgericht:
A. R. Schmid.

Veröffentlicht durch Gerichtsschreiber Drehm.

Lehter Verkauf einer Waldjamenhandlung mit Klenganstalt.

Aus der Konkursmasse des Kaufmanns Paul Finkh, Inhabers der Firma G. Geigle, Waldjamenhandlung in Nagold, bringe ich die vorhandenen auf Markung Nagold gelegenen und in Pro. 116 und Pro. 120 ds. Blattes näher beschriebenen Grundstücke als:

Gebäude Pro. 348 348 A—G.

23 a 01 qm Wohnhaus, Magazin Gebäude, Schuppen und Waldjamenaußklenganstalt nebst Hofraum,

Parz.-Nr. 3741/1 und 2

11 a 69 qm Gemüse-, Gras- und Baumgarten dabei,

Anschlag 80 000 M

und

angekauft zu 65 100 M

Parz.-Nr. 3741/2

62 a 23 qm Gras- und Baumgarten gegenüber obigem Anwesen,

Anschlag 8 500 M

angekauft zu 7 510 M

am Freitag, 24. August d. J., vorm. 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Auf dem Anwesen wird eine im Jahre 1817 gegründete Waldjamenhandlung betrieben.

Die Gebäulichkeiten sind in bestem baulichen Zustande.

Kaufliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen neuesten Datums, werden hiezu mit dem Aufstreich eingeladen, daß das Ergebnis dieses Aufstreichs im Voraus genehmigt ist.

Nagold, den 10. August 1900.

Konkursverwalter:

Gerichtsnotar G a u p p.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 11. Aug.

nachm. 5 Uhr im „Röhl“ in Ederberg aus Schornhardt, Abt. Hohenbrunn und Gabelsloch sowie Scheidholz der Gut Spielberg:

Nadelh. Am.: 11 Spalter II. G.,

11 Scheiter, 3 Bräpel, 39 Anbruch,

6 sichte Rinde, 225 Am. Reis

und der Schlagabraum.

Revier Simmersfeld.

Rinde- und Reisigverkauf.

Am Donnerstag d. 16. Aug.

nachm. 3 1/2 Uhr werden im Hirsch in Simmersfeld aus dem Staatswald Eitelte Abt. 6 Hirschsprung,

7 Sautschule, 9 Straßenbau, 13 Hofoder und Hagwald Abt. 3

Saufang und 4 Ebene: 16 Am. Fichten und 290 Am. lann. Rinde;

ferner aus Straßenbau 1 Los, Saufang 1 Los und Hognaldebene 2

Los Nadelholzreisig verkauft.

Hamburg-Amerika-Linie HAMBURG Hamburg-Newyork

Doppelschrauben-Schneldampfer.

Fahrtbauer 8 Tage,

sowie Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern.

Ferner Beförderung nach

Brasilien—La Plata,

Ostafrika u. Ostasien.

Fahrtarten zu Originalpreisen bei

Friedr. Schmid, Nagold.

Praktische Anweisung zum Ausstopfen der Säugetiere

von Dr. Curt Floetide

Preis 75 S.

Vorständig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhlg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Unterthalheim gelegenen, im Grundbuch von Unterthalheim Best 4 Abteilung I Nr. 1—5 und 7—8 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Wilhelm Reinhardt, ledigen Säbholzfabrikanten in Unterthalheim eingetragenen Grundstücke

Parz.-Nr. 137 1 a 47 qm Wohnhaus und Scheuer an der Schietinger

Straße, Anschlag 2200 M

„ 140 1 a 37 qm Gebäude (Säbholzfabrik) alda 1200 M

„ 1102 4 a 40 qm Land am Schietinger Weg 50 M

„ 1097 1 a 66 qm Land im unteren Thal 50 M

„ 1108/4 1 a 32 qm Land am Schleifenberg 30 M

„ 2120 7 a 88 qm Acker auf dem Schleifen 110 M

„ 2119 7 a 88 qm Acker auf dem Schleifen 100 M

am Dienstag, den 14. August 1900, vorm. 10 Uhr

auf dem Rathause in Unterthalheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. März 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Nagold, den 26. Juni 1900.

Kommissär:

Gerichtsnotar G a u p p.

R. WOLF

Magdeburg-Suckau.

Bestehendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Locomobilen

mit ausziehbarer Röhrenkessel, von 4 bis 200 Pferdekraft, sparsamate Betriebsmaschinen

für Industrie und Landwirtschaft.

Dampfmaschinen, ansiehbarer Röhren-Dampfkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: Herm. Kuff, Ingenieur, Cannstatt-Stuttgart, Königstr. 87 II.



Nagold.
Feuerwehr.
 Am Sonntag den 12. August 1888 die I. und IV. Comp. zur Übung aus. Antreten in voller, blauer Ausrüstung morgens präzis 7 Uhr. Entschuldigungen werden nur in ganz dringenden Fällen berücksichtigt.
 Der Commandant.

Nagold.
 Empfehle für jeden Sonntag: außer divers. Kaffeegebäck Torten, Obstkuchen u. Aufkranz im Auschnitt, fetter Schillerlocken, Mandelkornets, Mohrenköpfe, Muscheln, Erdbeertörtchen, mit Schlagrahm gefüllt.
 Schlagrahm und erbitte mir gütig. Bestellungen hierauf
 Nagold. Hch. Lang, Conditorei und Café.

Nagold.
 Sehr guten Ernte-Wein empfiehlt
 Wilh. Harr, Käferei und Weinhandlg.

Rohrdorf.
 Guten Ernte-Wein giebt ab
 Oshenwirt Seeger.

Rohrdorf.
 Verkauft fortwährend halb-gewachsene ital. Legehühner, in kräftigster, gesunder Ware, per Stück zu 1. & 20 S und liefert solche auch ins Haus.
 Georg Wagner.

Nagold.
Garbenbänder
 empfiehlt billigst
 Gottf. Ziefe.

Grund
 sich zu ärgern hat Jedermann, dessen Schuhschlecht gewickelt sind. Deshalb verwende jede Frau nur Krebs-Wichs, denn nur diese giebt schönsten Glanz.

Asphaltbeton
 für Fundamente u. Dampfhammer, Asphaltbelage, Pappe u. Polacementdächer, Isolirungen
 stellt billigst her
 Württ. Zbrer- u. Asphaltgeschäft
 Wilh. Volk. Feuerbach.

Nagold.
 Habe mich als
Nachfolger von Herrn Dr. Forster
 in dessen Wohnung niedergelassen.
Dr. Baumann,
 Wundarzt und Geburtshelfer.
 Sprechstunde von 7-11 Uhr.

Friedhausen.
Wirtschafts-Empfehlung und Dankagung.
 Nachdem ich meine Wirtschaft zum „Lamm“ meinem Sohn Johannes übergeben habe, danke ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen und bitte, dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Jakob Baumann.
 Unter Bezugnahme auf Obiges teile ich dem verehrten Publikum mit, daß ich am
Sonntag den 12. ds. Mts.
 meine Wirtschaft z. „Lamm“ bei gutem Doppelbier eröffnen werde.
 Es wird mein Bestreben sein, durch gute reelle Getränke, sowie warme und kalte Speisen das meinem Vater bewiesene Vertrauen auch mir zu erhalten.
 Indem ich um geneigten Zuspruch bitte zeichne
 hochachtungsvoll
Johannes Baumann.

Nagold.
 Im Monat Oktober erhalten wir verschiedene Waggons
Tiroler- und Italiener-Trauben
 rotes und weißes Gewächs
 in verschiedenen Qualitäten und Preislagen. Wir liefern solche unter Garantie für gesunde Ankunft in Fässern von ca. 600 K. Inhalt. Außerdem kann aus diesen Trauben selbstgekelterter Wein an der Presse von 20 L. an bezogen werden und werden wir die Tage, an denen gekeltet wird, noch besonders bekannt geben.
 Durch den persönlichen Einkauf bei den Producenten sind wir in der Lage, die allerbilligsten Preise zu stellen und sehen wir güt. Aufträgen gerne entgegen.
Ernst Knodel z. „Röfle“
Gottlob Schmid.

Mayer-Mayer,
 Weingroßhandlung (gegründet 1873)
 in Freiburg (Baden).
 Spezialität: Marktgräserweine.
 Streng reelle Bedienung.
 Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte & Private.
 Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit keinem Nutzen u. haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.
 Besonders beliebte Sorten sind:
 1896er Weißwein zu 42 Pf. 1897er Rotwein zu 60 Pf.
 1898er " " 48 " 1897er " " 65 "
 1895er " " 50 " 1895er " " 70 "
 1895er " " 60 " 1895er " " 80 "
 per Liter, franks nach des Käufers Fahnduktion geliefert.
 Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.
 Probefläschen von 25, 30, 40, 50 u. 100 Liter.
 Wir laden die Fässer und bewilligen Vorschrift.
 Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Brantweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.
 Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diebezügliche Anträge.

Nagold.
Landwirte und Geflügelhalter
 der Umgegend werden ersucht, die neuerrichtete
Eierverkaufsstelle
 des Geflügelzuchtvereins Nagold, welche Herr Kaufmann Keller übernommen hat, mit garantiert frischer Ware zu bescheiden. Mindestgewicht 1 Ei: 50 g.
 Da durch diese Einrichtung unter Einhaltung der bestehenden Vorschriften den Lieferanten bedeutend höhere Einnahmen verbürgt werden können, so erwartet man eine allseitige rege Beteiligung und ist sofortige Lieferung von frischen Eiern erwünscht.
 Der Geflügelvereinsvorstand.

Eine hervorragende Erzeugnisse auf dem Gebiete der Kochkunst sind die
MAGGI Produkte:
 Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kräftsuppen, Souffle-Prepate, Gluten-Sahne.
 Zu haben bei
 Heinrich Gauss, Conditior.

Warnung!
 An Stelle d. unübertroffen. unübertroffen. echten Dr. Thompson's Seifenpulver werden den Hausfrauen von den Händlern oft minderwert. Produkte unter-schoben. Man achte genau auf die Schutzmarke „SCHWAN“.
 Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.
 J. S.

Nagold.
 Neue In. holl.
Hollheringe
 empfiehlt
 Hch. Lang.

Zwiebelfuchen am Sonntag d. 13. Aug. bei Fr. Kläger, Bäckerstr.

Nagold.
Gold- und Silberwaren
 wie:
 Groschen, Sontons, Ringe, Kreuze, Colliers, Armbänder, Manschett- und Brustknöpfe, Vorstucknadeln etc., etc.
 empfiehlt in wirklich großer Auswahl
 G. Kläger, Uhrmacher.

Das neue Desinfections-Streupulver

Maul- u. Klauenheil
 als Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche ist von jetzt an im Verkauf.
 Niederlage für den ganzen Oberamtsbezirk Nagold bei
Friedrich Schmid,
 Nagold.

Nagold.
Warme Bäder
 werden täglich abgegeben, einzeln oder im Abonnement im
 Gasthof z. „Röfle“.

Ein Kranken-fahrstuhl,
 Ankaufspreis 80 M., verstellbar, gut erhalten, ist für 30 M. sofort abgegeben.
 Offerten durch die Expedition.

Nagold.
Gefrorenes
 empfiehlt auf Sonntag die Conditorei von
 Hch. Gauss.

Nagold.
 Ein größeres
Magazin,

sowie einen
Hopfenrodenplatz
 hat zu vermieten
 Fr. Günther, Uhrmacher.

Müller-Gesuch.
 Ein jüngerer, oder ein aus der Lehre getretener Müller, 16-18 Jahr alt, wird zu baldigem Eintritt für Kundenmüllerei gesucht. Wochenlohn 4-5 nebst Trinkgeld.
 Nagold t. St. Renningen,
 W. Widmaier.

In eine größere Stuttgarter Brot- u. Feinbäckerei wird zu sofortigem Eintritt unter sehr günstigen Bedingungen ein geordneter
Lehrjunge
 gesucht.
 Nähere Auskunft erteilt
 Schullehrer Steine in Ebhausen.

Streng reelle u. billige Bezugsquelle für alle 100 000 Familien im Oberamt
Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwannensiedern, Schwannensiedern u. anderen Gänsefedern u. Quasten, Kräheln und beste Reinigungsmittel für Bett-, Tisch-, Kissen-, Kopfkissen-, Plüsch- u. dergl. Stoffe, Bettdecken, etc. etc. für 0.40, 0.50, 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 12.00, 15.00, 20.00, 25.00, 30.00, 40.00, 50.00, 60.00, 70.00, 80.00, 90.00, 100.00, 120.00, 150.00, 200.00, 250.00, 300.00, 400.00, 500.00, 600.00, 700.00, 800.00, 900.00, 1000.00, 1200.00, 1500.00, 2000.00, 2500.00, 3000.00, 4000.00, 5000.00, 6000.00, 7000.00, 8000.00, 9000.00, 10000.00, 12000.00, 15000.00, 20000.00, 25000.00, 30000.00, 40000.00, 50000.00, 60000.00, 70000.00, 80000.00, 90000.00, 100000.00, 120000.00, 150000.00, 200000.00, 250000.00, 300000.00, 400000.00, 500000.00, 600000.00, 700000.00, 800000.00, 900000.00, 1000000.00, 1200000.00, 1500000.00, 2000000.00, 2500000.00, 3000000.00, 4000000.00, 5000000.00, 6000000.00, 7000000.00, 8000000.00, 9000000.00, 10000000.00, 12000000.00, 15000000.00, 20000000.00, 25000000.00, 30000000.00, 40000000.00, 50000000.00, 60000000.00, 70000000.00, 80000000.00, 90000000.00, 100000000.00, 120000000.00, 150000000.00, 200000000.00, 250000000.00, 300000000.00, 400000000.00, 500000000.00, 600000000.00, 700000000.00, 800000000.00, 900000000.00, 1000000000.00, 1200000000.00, 1500000000.00, 2000000000.00, 2500000000.00, 3000000000.00, 4000000000.00, 5000000000.00, 6000000000.00, 7000000000.00, 8000000000.00, 9000000000.00, 10000000000.00, 12000000000.00, 15000000000.00, 20000000000.00, 25000000000.00, 30000000000.00, 40000000000.00, 50000000000.00, 60000000000.00, 70000000000.00, 80000000000.00, 90000000000.00, 100000000000.00, 120000000000.00, 150000000000.00, 200000000000.00, 250000000000.00, 300000000000.00, 400000000000.00, 500000000000.00, 600000000000.00, 700000000000.00, 800000000000.00, 900000000000.00, 1000000000000.00, 1200000000000.00, 1500000000000.00, 2000000000000.00, 2500000000000.00, 3000000000000.00, 4000000000000.00, 5000000000000.00, 6000000000000.00, 7000000000000.00, 8000000000000.00, 9000000000000.00, 10000000000000.00, 12000000000000.00, 15000000000000.00, 20000000000000.00, 25000000000000.00, 30000000000000.00, 40000000000000.00, 50000000000000.00, 60000000000000.00, 70000000000000.00, 80000000000000.00, 90000000000000.00, 100000000000000.00, 120000000000000.00, 150000000000000.00, 200000000000000.00, 250000000000000.00, 300000000000000.00, 400000000000000.00, 500000000000000.00, 600000000000000.00, 700000000000000.00, 800000000000000.00, 900000000000000.00, 1000000000000000.00, 1200000000000000.00, 1500000000000000.00, 2000000000000000.00, 2500000000000000.00, 3000000000000000.00, 4000000000000000.00, 5000000000000000.00, 6000000000000000.00, 7000000000000000.00, 8000000000000000.00, 9000000000000000.00, 10000000000000000.00, 12000000000000000.00, 15000000000000000.00, 20000000000000000.00, 25000000000000000.00, 30000000000000000.00, 40000000000000000.00, 50000000000000000.00, 60000000000000000.00, 70000000000000000.00, 80000000000000000.00, 90000000000000000.00, 100000000000000000.00, 120000000000000000.00, 150000000000000000.00, 200000000000000000.00, 250000000000000000.00, 300000000000000000.00, 400000000000000000.00, 500000000000000000.00, 600000000000000000.00, 700000000000000000.00, 800000000000000000.00, 900000000000000000.00, 1000000000000000000.00, 1200000000000000000.00, 1500000000000000000.00, 2000000000000000000.00, 2500000000000000000.00, 3000000000000000000.00, 4000000000000000000.00, 5000000000000000000.00, 6000000000000000000.00, 7000000000000000000.00, 8000000000000000000.00, 9000000000000000000.00, 10000000000000000000.00, 12000000000000000000.00, 15000000000000000000.00, 20000000000000000000.00, 25000000000000000000.00, 30000000000000000000.00, 40000000000000000000.00, 50000000000000000000.00, 60000000000000000000.00, 70000000000000000000.00, 80000000000000000000.00, 90000000000000000000.00, 100000000000000000000.00, 120000000000000000000.00, 150000000000000000000.00, 200000000000000000000.00, 250000000000000000000.00, 300000000000000000000.00, 400000000000000000000.00, 500000000000000000000.00, 600000000000000000000.00, 700000000000000000000.00, 800000000000000000000.00, 900000000000000000000.00, 1000000000000000000000.00, 1200000000000000000000.00, 1500000000000000000000.00, 2000000000000000000000.00, 2500000000000000000000.00, 3000000000000000000000.00, 4000000000000000000000.00, 5000000000000000000000.00, 6000000000000000000000.00, 7000000000000000000000.00, 8000000000000000000000.00, 9000000000000000000000.00, 10000000000000000000000.00, 12000000000000000000000.00, 15000000000000000000000.00, 20000000000000000000000.00, 25000000000000000000000.00, 30000000000000000000000.00, 40000000000000000000000.00, 50000000000000000000000.00, 60000000000000000000000.00, 70000000000000000000000.00, 80000000000000000000000.00, 90000000000000000000000.00, 100000000000000000000000.00, 120000000000000000000000.00, 150000000000000000000000.00, 200000000000000000000000.00, 250000000000000000000000.00, 300000000000000000000000.00, 400000000000000000000000.00, 500000000000000000000000.00, 600000000000000000000000.00, 700000000000000000000000.00, 800000000000000000000000.00, 900000000000000000000000.00, 1000000000000000000000000.00, 1200000000000000000000000.00, 1500000000000000000000000.00, 2000000000000000000000000.00, 2500000000000000000000000.00, 3000000000000000000000000.00, 4000000000000000000000000.00, 5000000000000000000000000.00, 6000000000000000000000000.00, 7000000000000000000000000.00, 8000000000000000000000000.00, 9000000000000000000000000.00, 10000000000000000000000000.00, 12000000000000000000000000.00, 15000000000000000000000000.00, 20000000000000000000000000.00, 25000000000000000000000000.00, 30000000000000000000000000.00, 40000000000000000000000000.00, 50000000000000000000000000.00, 60000000000000000000000000.00, 70000000000000000000000000.00, 80000000000000000000000000.00, 90000000000000000000000000.00, 100000000000000000000000000.00, 120000000000000000000000000.00, 150000000000000000000000000.00, 200000000000000000000000000.00, 250000000000000000000000000.00, 300000000000000000000000000.00, 400000000000000000000000000.00, 500000000000000000000000000.00, 600000000000000000000000000.00, 700000000000000000000000000.00, 800000000000000000000000000.00, 900000000000000000000000000.00, 1000000000000000000000000000.00, 1200000000000000000000000000.00, 1500000000000000000000000000.00, 2000000000000000000000000000.00, 2500000000000000000000000000.00, 3000000000000000000000000000.00, 4000000000000000000000000000.00, 5000000000000000000000000000.00, 6000000000000000000000000000.00, 7000000000000000000000000000.00, 8000000000000000000000000000.00, 9000000000000000000000000000.00, 10000000000000000000000000000.00, 12000000000000000000000000000.00, 15000000000000000000000000000.00, 20000000000000000000000000000.00, 25000000000000000000000000000.00, 30000000000000000000000000000.00, 40000000000000000000000000000.00, 50000000000000000000000000000.00, 60000000000000000000000000000.00, 70000000000000000000000000000.00, 80000000000000000000000000000.00, 90000000000000000000000000000.00, 100000000000000000000000000000.00, 120000000000000000000000000000.00, 150000000000000000000000000000.00, 200000000000000000000000000000.00, 250000000000000000000000000000.00, 300000000000000000000000000000.00, 400000000000000000000000000000.00, 500000000000000000000000000000.00, 600000000000000000000000000000.00, 700000000000000000000000000000.00, 800000000000000000000000000000.00, 900000000000000000000000000000.00, 1000000000000000000000000000000.00, 1200000000000000000000000000000.00, 1500000000000000000000000000000.00, 2000000000000000000000000000000.00, 2500000000000000000000000000000.00, 3000000000000000000000000000000.00, 4000000000000000000000000000000.00, 5000000000000000000000000000000.00, 6000000000000000000000000000000.00, 7000000000000000000000000000000.00, 8000000000000000000000000000000.00, 9000000000000000000000000000000.00, 10000000000000000000000000000000.00, 12000000000000000000000000000000.00, 15000000000000000000000000000000.00, 20000000000000000000000000000000.00, 25000000000000000000000000000000.00, 30000000000000000000000000000000.00, 40000000000000000000000000000000.00, 50000000000000000000000000000000.00, 60000000000000000000000000000000.00, 70000000000000000000000000000000.00, 80000000000000000000000000000000.00, 90000000000000000000000000000000.00, 100000000000000000000000000000000.00, 120000000000000000000000000000000.00, 150000000000000000000000000000000.00, 200000000000000000000000000000000.00, 250000000000000000000000000000000.00, 300000000000000000000000000000000.00, 400000000000000000000000000000000.00, 500000000000000000000000000000000.00, 600000000000000000000000000000000.00, 700000000000000000000000000000000.00, 800000000000000000000000000000000.00, 900000000000000000000000000000000.00, 1000000000000000000000000000000000.00, 1200000000000000000000000000000000.00, 1500000000000000000000000000000000.00, 2000000000000000000000000000000000.00, 2500000000000000000000000000000000.00, 3000000000000000000000000000000000.00, 40000000000000